



Redacziun: Administraziun cumünela, telefon 081 851 07 11
E-Mail: gemeinde@samedan.gr.ch, Internet: www.samedan.ch

Anneda VIII

GUR DA LA CHESA CUMÜNELA – AUS DEM GEMEINDEHAUS

FLAZ-FEST VOM SAMSTAG, 5. JUNI 2004

Im Hochwasserschutzprojekt Samedan konnte diesen Sommer eine entscheidende Phase abgeschlossen werden. Der Flaz-Bach wurde in sein neues Bett umgeleitet und damit ist das Siedlungsgebiet von Samedan gegen Hochwasser, wie sie nach menschlichem Ermessen eintreten können, geschützt. Dieses Ereignis haben die Bevölkerung und die Gäste von Samedan und der Region Oberengadin anlässlich des offiziellen Eröffnungsfestes vom Samstag, 5. Juni 2004 gebührend gefeiert. Das Fest war ein Zeichen des Dankes an alle Beteiligten, vor allem auch an die Arbeiter, die auf die sonst üblichen Aufrichtefeste zu verzichten hatten.

Für die Medien und weitere interessierte Kreise hat um 15.00 Uhr eine Pressekonferenz stattgefunden. Um 16.00 Uhr begann der offizielle Festakt mit einem musikalischen Auftakt der Societed da musica Samedan.



Pressekonferenz

Herr Stefan Engler, Regierungsrat des Kantons Graubünden, führte in seiner Eröffnungsrede aus, dass insbesondere für den Tourismuskanton Graubünden nachhaltiger Hochwasserschutz von hoher Bedeutung sei. Das Projekt Flaz verschaffe den Menschen, die hier leben, Sicherheit, es erhalte die Artenvielfalt und gebe den künftigen Generationen die Chance, hier zu leben und ein Einkommen zu erzielen.

Herr Andreas Götz, Vizedirektor des Bundesamtes für Wasser und Geologie, rief in Erinnerung, dass Hochwasserschutz in der Vergangenheit vor allem sicheres Ablei-



Gemeindepräsident Thomas Nievergelt und Regierungsrat Stefan Engler

ten des Wassers im Flussgerinne durch Verbauung, Begradigung und Kanalisierung hiess. Im modernen Hochwasserschutz werde das Korsett der Gewässer wieder gelockert. Nachhaltige Konzepte schützen nicht nur Menschen und Sachwerte, sondern ermöglichen es den Gewässer ihre ökologischen Funktionen zu erfüllen.

Herr Johannes Fromm, Leiter der für die Planung verantwortlichen ARGE, stellte das Projekt vor und ging auf die bei der Planung zu überwindenden Hindernisse ein. Herr Pio Pitsch, Vorsitzender der ökologischen Planungskommission, stellte dar, wie die ökologischen Anliegen mit den Vorgaben der Technik und des Vorrangs der Sicherheit in Einklang gebracht wurden.

Herr Gemeindepräsident Thomas Nievergelt führte uns vor Augen, dass das Hochwasserschutzprojekt vor allem im Interesse der Jugend und der kommenden Generation liege. Sie werden von diesem Schutz wohl am meisten profitieren können, es werde auch ihr vorbehalten sein, das zu beobachten, was die Natur aus dem ihr überlassenen Bereich mache. Es solle daher auch der Jugend die Ehre zufallen, den Flaz offiziell zu eröffnen. Die Kindergartenschülerinnen und -schüler haben dies dann mit der Übergabe von selbst gebastelten Arbeiten an den Flaz vollbracht.



Die Kindergartenschülerinnen und -schüler

Nach der offiziellen Eröffnung lockte der Duft von gebratener Bratwurst die Festbesucher ins Festzelt. Alle Festbesucher wurden von der Gemeinde zu einem Imbiss eingeladen.

Im Ausstellungszelt zeigte Herr Gian Reto Schmid mit seiner Schulklasse eine Ausstellung zum Thema Wasser. Besonders zu erwähnen sind hier auch die interessanten Plakate der Academia Engiadina zu den Themen Klimaveränderung und Permafrost. Während der ganzen Veranstaltung standen die Betreuer des Infozentrums den Besuchern kompetent mit weiteren Hintergrundinformationen zum Hochwasserschutzprojekt zur Verfügung.

Für die jüngsten Besucher lief das Karussell pausenlos oder sie konnten sich auf der Gumpiburg austoben. Etwas weiter weg betreute Ursula Zambail einen Streichelzoo und die Kinder konnten Ponyreiten. Es war schön, die strahlenden Gesichter der Kinder zu sehen.



Eine Attraktion der besonderen Art waren sicher auch die kecken Hexen auf der Brücke nach der Acla Zambail. Auch an musikalischer Unterhaltung hat es nicht gefehlt. Die Musikgesellschaft Samedan, der Cor mixt und der Cor viril haben mit ihren Darbietungen den Festanlass musikalisch aufgelockert. Ebenfalls zu erwähnen sind hier die Auftritte von Paulin Nuotclà und die Geschichte von Göri Klainguti, begleitet von Pius Baumgartner am Saxophon. Für die schlechte Beschallung im Festzelt wollen wir uns im Namen des OKs an dieser Stelle bei allen Beteiligten in aller Form entschuldigen. Bei einer anderen Gelegenheit, voraussichtlich an der nächsten Gemeindeversammlung vom 8. Juli 2004, werden Sie nochmals die Gelegenheit haben, diese Darbietung mitzuerleben.



Cor mixt

Für das gelungene Fest, an dem sicher auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam, danken wir allen Helferinnen und Helfern herzlich. Der Aufwand, den sie nebst ihren übrigen Verpflichtungen auf sich genommen haben, ist sicher nicht selbstverständlich und verdient besondere Anerkennung.

Der Abschluss des Festes bildete das grandiose Feuerwerk. Um allen Spekulationen Einhalt zu bieten sei an dieser Stelle nochmals gesagt, dass das Feuerwerk die Kosten von Fr. 5000.– nicht überstiegen hat.

Alice Friedrich, OK Flaz-Fest

VSCHINAUNCHA PARTENARIA LE MONT-SUR LAUSANNE – SPÜERTA GRATUITA A NOSSAS SCOULAS E SOCIETEDS!

Als 31 schner/1. favrer 2004 haun rapreschantants da la vschinauncha da Le Mont-sur-Lausanne e numerus commembers da lur societeds visito nossa vschinauncha. Quist inscunter ho pussibilto a tuot ils partecipos, da rinforzer ils liams. Uossa as tratta que da cultiver e promover quistas relaziuns. In occasiun dal inscunter manzuno haun ils rapreschantants da las duos vschinaunchas decis, da stabilir ün gremi chi s'occupa da quist intent. Il cussagl cumünel ho elet ils commembers per quist gremi scu segua:

- Alice Friedrich, rapreschantanta da l'administraziun e secretariat
- Werner Gauderon, rapreschantant da las societeds
- Bernhard Geisser, president e rapreschantant dal cussagl cumünel
- Stephan Hug, rapreschantant da la scoula cumünela
- Andrea Parolini, rapreschantant da Samedan Turissem
- Guido Ratti, rapreschantant da las societeds

Pünavaunt ho il cussagl cumünel decis üna prüma imsira concreta davart da la vschinauncha politica. Per mantgnair e promover il contact cun nossa vschinauncha partenaria mettains a dispusiziun gratuita maing l'implaunt per la protecziun civila inclusiv cuschina düraunt ün'eivna d'insted e d'inviern. L'implaunt spordscha piazza a 120 persunas e sto a dispusiziun a las scoulas e las societeds da Le Mont-sur-Lausanne.

Cun grand plaschair vains uossa udieu, ch'eir la vschinauncha da Le Mont-sur-Lausanne metta a dispusiziun lur implaunt per la protecziun civila a scoulas e societeds da Samedan, que düraunt ün'eivna d'inviern e d'insted. L'implaunt ho piazza per 180 persunas. Nus intimains nossas scoulas e nossas societeds da fer adöver da quista spüerta. Per motivs d'organisaziun staun las reservaziuns succeder tres l'administraziun cumünela.

L'administraziun cumünela

KOOPERATIONSPROJEKT BEVER / SAMEDAN

Informationsveranstaltung zum Kooperationsprojekt Bever/Samedan – Voranzeige

Die Gemeinden Bever und Samedan haben im Rahmen eines Projektes die Möglichkeiten einer verstärkten Zusammenarbeit unter besonderer Berücksichtigung einer allfälligen Fusion geprüft.

Am Freitag, dem 20. August 2004, 18.00 Uhr, findet in der **Sela Puoz** eine Informationsveranstaltung dazu statt.

Der Gemeinderat

DANK AN DIE EINWOHNER DES QUARTIERS A L'EN

Die Bewohner des Quartiers A l'En störten sich an der Unordnung, die die Schneeschmelze jeweils im Frühjahr frei gibt. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Quartierbewohnerinnen konnte dieses Jahr der Müll im Golfsee und im angrenzenden Waldstück vorzeitig (bereits Ende April) weggeräumt werden. Der Werkgruppe, welche diesen Säuberungsarbeiten in der ersten Maiwoche vor hatte, verblieb nur noch die Abfuhr des Mülls.

Allen Beteiligten gebührt Anerkennung und ein grosses Grazcha fich!

Gemeindebauamt Samedan

COMUNICAZIUNS DAL STEDI CIVIL – ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN (MITTE APRIL BIS MITTE JUNI)

Naschentschas/Aus dem Geburtsregister (in Samedan wohnhaft)

20. April 2004

Santos Cunha, Nadia, Tochter des Dos Santos Cunha, Francisco José und der Gomes dos Santos, Roseta Maria, portugiesische Staatsangehörige

8. Mai 2004

Veclani, Peter, Sohn des Veclani, Mirco und der Bulferi, Simona, italienischer Staatsangehöriger

30. Mai 2004

Branchi, Mattia Marco, Sohn des Branchi, Donato Maurizio und der Branchi geb. Merlo, Nadia, von Poschiavo GR

8. Juni 2004

Wäspi, Corsin, Sohn des Wäspi Peter Andreas und der Wäspi geb. Flütsch, Seraina, von St. Gallenkappel SG

Copulaziuns/Trauungen (in Samedan wohnhaft)

6. Mai 2004

Poletti, Emanuele Giuseppe, italienischer Staatsangehöriger, und Lanfranchi geb. Pola, Enrica, von Poschiavo GR

8. Mai 2004

Crüzer, Florian, von Stampa und Vicosoprano GR und Giovanoli, Carmen, von Soglio GR, getraut in Vicosoprano GR

14. Mai 2004

Beuing, Markus, deutscher Staatsangehöriger und Cazin, Claudia, von Susch GR

4. Juni 2004

Muggensturm, Patrick Marcel, von Dübendorf ZH und Kreuzlingen TG, und Wernicke, Theresa Josefa Marie, österreichische Staatsangehörige

Mortoris/Todesfälle (in Samedan wohnhaft gewesen)

13. Mai 2004

Plattner, Alfred, geb. am 23. Oktober 1940, von Tschappina GR

14. Mai 2004

Feuerstein, Domenic, geb. am 17. November 1928, von Fuldera GR; gestorben in Zürich

15. Juni 2004

Mevio, Angelo Battista, geb. am 24. Oktober 1916, italienischer Staatsangehöriger

Uffizi dal stedi civil

NUS GRATULAINS

Nossas gratulaziuns vaun

ils 5 lügl

a duonna Marija Lujic pel 80evel anniversari

Nus giavüschains a la giubilera bgera furtüna e buna san-det!

Administraziun cumünela Samedan

SAMEDAN TOURISMUS



ÖFFNUNGSZEITEN SAMEDAN TOURISMUS

Nach den positiven Rückmeldungen unserer Gäste und Partner werden wir unsere Öffnungszeiten wiederum saisonbedingt anpassen.

Unser Büro ist während den Hochsaisonzeiten von Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr durchgehend geöffnet.

Am Samstag von 9.00 bis 12.00 und 15.00 bis 17.30 Uhr: Hochsaisonzeiten: 12. Juli bis 13. August 2004.

Zu den übrigen Saison-Zeiten gelten folgende Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Sa 9.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 17.30 Uhr

Zwischensaison: Samstag geschlossen

SWISSPOWER-CUP: 10. + 11. JULI

Zum 11. Mal wird in diesem Jahr der Swisspower-Cup (früher Strom-Cup) ausgetragen. Was 1994 als ehrgeiziges Projekt zur Förderung des heimischen Bikenachwuchses lanciert wurde, genießt heute im Bikesport internationales Ansehen. Die zahlreichen Podest- und Spitzenplätze durch Schweizer Bikerinnen und Biker an internationalen Grossanlässen sind zu einem

wesentlichen Teil auf die gute Nachwuchsarbeit in unserem Land zurück zu führen. Die Leistungsdichte des Schweizer Bike-Nachwuchses ist im internationalen Vergleich sehr hoch und neidisch blickt das Ausland auf die Schweiz und ihr erfolgreiches Nachwuchskonzept.

Getreu nach dem Motto «Bewährtes gezielt verbessern und Innovatives integrieren» haben die Verantwortlichen um Cup-Gründer Andi Seeli die Winterpause genutzt. Mit noch attraktiveren Rennen und einem noch interessanteren Rahmenprogramm präsentiert sich der Swisspower-Cup in seiner 11. Saison frisch und dynamisch wie eh und je und wird somit auch in dieser Saison der Treffpunkt der internationalen Bikeszene sein.

Dank den Erfolgen der letzten beiden Austragungen wurde auch Samedan erneut als Austragungsort einer Etappe bestimmt. Am 10. und 11. Juli werden sich Biker aus allen Altersstufen in Samedan treffen, um sich auf dem anspruchsvollen Parcours vom Schiessstand Muntarütsch bis zur Bergstation des Skilifts Survih zu messen.

Ausschreibungen erhalten Sie bei Samedan Tourismus, Tel. 081 851 00 60.

Rennbeginn am Samstag um 14.00 Uhr, am Sonntag um 9.30 Uhr; Festwirtschaft: Im Start-/Zielgelände: Samstag ab 12.00 Uhr, Sonntag ab 8.00 Uhr

«BIKE FOR WATER» FÜR WASSERPROJEKT IN MALI

Das diesjährige Plauschrennen im Rahmen des Swisspower-Cups wird unter dem Motto «Bike for Water» durchgeführt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen fahren in einer vorgegebenen Zeit von 30 Minuten auf einer Strecke von 1.5 km (leichte Strecke) so viele Runden wie möglich. Für jede Runde die «ertrampelt» wird, erhält ein Wasserprojekt in Mali Fr. 5.– von Swisspower. Zudem fliesst das Startgeld der Teilnehmenden ebenfalls in dieses Projekt. Bei diesem Rennen steht nicht der verbitterte Kampf um Sekunden im Vordergrund, sondern der Plausch, das gemütliche Beisammensein und die Unterstützung eines Projektes, das vielen Menschen und vor allem vielen Kindern das Leben retten kann. Im Anschluss an das Rennen findet für die Teilnehmer/innen eine Pasta-Party statt. Das Plauschrennen wird am Samstag, den 10. Juli 2004 um 18.30 Uhr abgehalten.

Zögern Sie also nicht und melden Sie sich noch heute für diesen Anlass an: Samedan Tourismus Tel. 081 851 00 60; info@samedan.ch

SWISSPOWER-KIDS-RACE

Koordinative und nicht konditionelle Herausforderungen sollten in Kinderwettkämpfen im Zentrum stehen. Die Kinder müssen zuerst einmal ihr Bike präzise beherrschen, bevor die Kraft und Ausdauer das Wettkampfergebnis bestimmen. Beim Swisspower-Cup wird den Kindern diese koordinative Herausforderung beim Kids-Parcours geboten. Das Kids-Rennen auf dem Parcours für Kinder der Jahrgänge 94–98 findet am Sonntag, 11. Juli ab 11.30 Uhr statt.

Ausschreibungen erhalten Sie bei Samedan Tourismus Tel. 081 851 00 60.

NEU: NORDIC WALKING – DIE TRENDSPORTART FÜR EINSTEIGER, FORTGESCHRITTENE UND PROFIS

«Sie haben wohl Ihre Skier verloren?» ist eine der klassischen Bemerkungen, auf die sich ein Nordic Walker schon mal einstellen muss. Aber waren nicht auch die Jogger früher «Eyecatcher»?

Dennoch beschreibt dieser Unkenruf in etwa den Bewegungsablauf. Die Lauftechnik des Nordic Walking gleicht der Bewegungsführung des Skilanglaufes und ist sehr einfach zu erlernen. Die speziell fürs Nordic Walken entwickelten Glasfiberstöcke werden als Sportinstrument gezielt eingesetzt. Nordic Walking ist ein sinnvolles Ganzkörpertraining, bei welchem sowohl die Bein- wie auch die Oberkörpermuskulatur auf schonende Weise trainiert wird. Laut wissenschaftlichen Studien trainiert Nordic Walking in erster Linie Muskelausdauer, kardiovaskuläres System und die Psyche.

Die Geburtsstätte des Nordic Walking liegt in Finnland, doch auch in der Schweiz beginnt Nordic Walking Fuss zu fassen. Noch gehört Nordic Walking im Engadin nicht zum Alltagsbild. Doch entdecken auch bei uns immer mehr Profis, Fortgeschrittene und Einsteiger diese faszinierende Sportart.

Für alle, die diesen neuartigen Sport nicht alleine ausüben wollen, stehen in Samedan im nächsten Sommer folgende Angebote zur Verfügung:

Nordic-Walking-Schnupperlektionen für Einsteiger

Probieren Sie Nordic Walking aus und Sie werden entdecken, wie positiv Ihr Körper auf diese gesunde Art der Bewegung reagieren wird.

Jeden Mittwoch vom 23. Juni bis 22. September 2004 von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Treffpunkt: Samedan Tourismus

Eine Anmeldung bis am Vorabend ist unerlässlich, Tel. 081 851 00 60. Das Angebot ist für Gäste aus Samedan gratis. Auswärtige bezahlen Fr. 10.–.

Nordic-Walking-Treff für Leute mit Vorkenntnisse

Für Leute mit Vorkenntnissen in dieser neuen Sportart organisiert das Samedner Sportgeschäft Minder Sport jeden Mittwoch ab 19.00 Uhr und jeden Freitag ab 9.00 Uhr einen Nordic-Walking-Treff. Der Treff dauert ca. 1½ Stunden. Kosten Fr. 6.– pro Person.

Anmeldung bis am Vorabend unerlässlich: für Mittwoch-Treff bei Minder Sport, Tel. 081 852 54 07; für Freitag-Treff bei Frau Anneliese Morell, Tel. 081 850 03 91.

Das Sportgeschäft Minder bietet auch Privatlektionen an; Buchungen Tel. 081 852 54 07.

BIKE

Als der liebe Gott das Oberengadin erschaffen hat, muss er auf dem Bike unterwegs gewesen sein. Anders lassen sich die unzähligen Routen nicht erklären, welche durch eine der schönsten Gegenden der Schweiz führen. Diese Aussage stammt von einem begeisterten Mountainbiker, der das Glück hatte, in unserem schönen Tal seinen Lieblingssport auszuüben.

Da sich Samedan Tourismus mit der Übernahme des Swisspower-Cups zum Ziel gesetzt hat, sich als Biker-eldorado innerhalb der Ferienregion Engadin zu positionieren, möchten wir auch mit neuen Aktivitäten Einheimischen wie auch Gästen die Möglichkeit bieten, unter Gleichgesinnten ihren Lieblingssport auszuüben. Im nächsten Sommer werden somit folgende Angebote ins Programm aufgenommen:

Neu: Bike-Treff: Lernen Sie die wunderschönen Bike-routen des Engadins mit Gleichgesinnten kennen.

Jeden Donnerstag ab 6. Mai bis 16. September; Treffpunkt 18.30 Uhr beim Parkplatz Sper l'En.

Nebst diesen Angeboten haben wir für die Biker auch eine kleine Broschüre mit Routenvorschlägen ab Samedan zusammengestellt. Diese Broschüre erhalten Sie gratis in unserem Büro.

Bikepark

«Freerider oder Dirtybiker, was sind denn das für Typen?» Unter Downhill verstehen wir Speed, fette Sprünge, hohe Drops, Steilkurven und so viel Federweg wie möglich. Echte Downhiller hassen den Uphill und lieben die Geschwindigkeit. Freerider lieben die Geschwindigkeit

genauso. Er fährt dort wo es ihm gefällt, das muss nicht immer hinunter sein, für ihn gibt es keine Hindernisse, auch er liebt Jumps, Drops und Singeltrails. Es ist eine andere Welt als die der Mountainbiker, die sich am Leistungslimit einen Berg hoch quälen und nach vollbrachter Leistung über zurückgelegte Höhenmeter und Kilometer prahlen.

Für diese Gruppe von meist jungen Leuten wird in Samedan beim Schiessstand Muntarütsch ein neues Angebot geschaffen. Ein kompaktes Trainingsgelände, wo Biker aller Stärkeklassen ihrem Lieblingssport nachgehen können. Der neue Bikepark wird einheimischen Kindern, den vielen Jugendlichen der Samedner Schulen und Lehrbetrieben, aber auch allen Gästen zur Verfügung stehen.

INLINE

Auch diesen Sommer wollen wir Einheimischen und Gästen die Möglichkeit bieten, die Tücken der Trendsportart Inline-Skating kennen zu lernen und zusammen auf Inline-Skates Spass zu haben.

Beim Inline-Treff, der unter der Leitung von Herrn Gian Niggli steht, treffen sich jeden Mittwochabend Anhänger dieser Sportart, um unter Gleichgesinnten einen sportlichen Abend zu verbringen und eine Engadiner Inline-Szene aufzubauen. Treffpunkt ist jeweils um 19.00 Uhr beim gekennzeichneten Inline-Treffpunkt beim Parkplatz des Flugplatzes.

Im Rahmen des Projektes Hochwasserschutz Samedan werden im Sommer immer noch Bauarbeiten in der Flugplatzebene ausgeführt, die vor allem den Rundkurs um den Flugplatz beeinträchtigen werden.

Vor allem auf der nördlichen Seite (Richtung Dorf) ist, infolge des Lastwagenverkehrs zu der Baustelle, mit grossen Behinderungen zu rechnen. Dieser Teil wird während der Bauphase auch nur beschränkt unterhalten. Wir empfehlen somit den FreizeitsportlerInnen, während der Bauzeit nur den südlichen Teil Richtung Muottas-Hang zu benutzen. Ab 2005 wird Ihnen dann ein neuer, landschaftlich viel attraktiverer Rundkurs zur Verfügung stehen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

KINDERPROGRAMM

Auch diesen Sommer organisieren wir wieder die Spiel- und Sportnachmittage für Kinder von 6 bis 12 Jahren, welche vom 7. Juli bis 18. August jeden Mittwoch Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr abwechselungsweise in Samedan (Sportplatz Sper l'En 14.7./28.7. und 11.8.04) und Celerina (Center da Sport 07./21.7. und /4.8./18.8.04) stattfinden. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der Anlass ist gratis. Es sollte Sportkleidung getragen werden. Der 15. Oberengadiner Ferien(s)pass (11.7.-7.8.04) bietet

auch dieses Jahr wiederum 4 Wochen Erlebnisferien für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren. Das Programm umfasst mehr als 200 Veranstaltungen, aus denen täglich ausgewählt werden kann. Einheimische und Gästekinder haben die Möglichkeit, sich auf Wanderungen und Erlebnisausflügen kennen zu lernen. Luftseilbahnen, Hotels, eine Unfallklinik, der Flugplatz und viele andere Betriebe öffnen ihre Türen und ermöglichen den Einblick in eine bisher unbekannt Welt. Für Sportfreaks stehen Inlineskating, Golf, Schwimmen, Surfen, Beachvolleyball, Squash oder Bogenschiessen zur Auswahl. Und natürlich noch vieles mehr!

KULTURSOMMER

Vor der einzigartigen Kulisse des Engadins möchten wir Sie auch in diesem Sommer mit einer breiten internationalen Palette an kulturellen Anlässen verwöhnen. Wir freuen uns darauf, Sie an unseren Konzerten und Veranstaltungen willkommen zu heissen, und wünschen Ihnen einen erlebnisreichen Engadiner Kultursommer 2004.

Engadiner Konzertwochen

Die Ferienregion ENGADIN/St. Moritz bietet vom 9. Juli bis 12. August in Kirchen oder Konzertsälen von acht Gemeinden ein erlesenes Programm von elf Konzerten mit hochrangigen Mitwirkenden an.

In Samedan werden Rafael Rosenfeld, Cello, und Dénes Várjon, Klavier, am 29. Juli um 20.45 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal auftreten.

OpernFestival

Die Opernfreunde kommen im Vorfeld der Engadiner Konzertwochen zu einem Hochgenuss der besonderen Art. Das OpernFestival Engadin St. Moritz feiert sein fünfjähriges Jubiläum – feiern Sie mit! Nach dem Auftakt im Jahr 2000 wird Ihnen auch diesen Sommer ein Werk des grossen Meisters der Opera buffa präsentiert.

Im Palace Hotel St. Moritz wird vom 26. Juni bis 10. Juli die Oper «Il turco in Italia» präsentiert. Erleben Sie «Verführung auf Italienisch» und geniessen Sie das turbulente Verwirrspiel um Leidenschaft und Eifersucht in einer Inszenierung von Joachim Rathke. Es spielt das Symphonie-Orchester Szeged unter der künstlerischen Leitung von Jan Schultz. Opernkarten können beim Büro der Engadiner Konzertwochen in Pontresina bestellt werden, Tel. 081 842 65 73 oder beim Kur- und Verkehrsverein St. Moritz, Tel. 081 837 33 33.

Naturgeister und Engel im Engadin

Die bekannte Pontresiner Fotografin Jetti Langhans präsentiert am Dienstag den 13. Juli um 20.30 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal Samedan vier märchenhaften Tonbildschauern mit Naturaufnahmen der besonderen Art.

Naturgeister und Engel sind für die meisten Menschen nicht sichtbar und schon gar nicht fotografierbar. In den gezeigten Werken werden sie entweder als Naturphänomene dargestellt, oder aber es werden Bilder von Ernst Kreidolf, Milli Weber, Sulamith Wülfig und Geoffrey Hod-

son eingebildet, alles begnadete Künstler, welche ihren Visionen mit Stift und Pinsel Ausdruck zu geben vermochten. Die Kombination von meisterhaften Naturaufnahmen mit den Wesen aus der «Anderswelt» erzeugt eine märchenhafte Atmosphäre, die durch feinfühligere Texte, subtile Musikauswahl und präzise Überblendung noch verdichtet wird. Fotografieren als Ausdruck der Ehrfurcht vor der Schöpfung. Die Pontresiner Künstlerin ist für Bilder, Texte, Musikauswahl und Technik allein verantwortlich und schafft so Werke aus einem Guss, die lange nachklingen. Seit Jahren wird sie an internationalen Tonbildschau-Festivals immer wieder mit vordersten Rängen und Sonderpreisen ausgezeichnet.

Weitere kulturelle Höhepunkte:

Sonntag, 11. Juli, 20.30 Uhr:
Konzert mit Anneliese Bolt, Sopran, und Marcel Schmid, Orgel; in der Evangelischen Dorfkirche Samedan

Mittwoch 21. Juli, 17.30 Uhr:
Konzert der Engadiner Kantorei, mit Werken von J. Kuhnau, J. S. Bach, Kurt Thomas, J. A. Hiller, Zoltán Kodály und Felix Mendelssohn in der Kirche St. Peter, Samedan

CHESA PLANTA

In der Chesa Planta, einem ehemaligen Landwirtschaftsgebäude aus dem 16. Jahrhundert, das sich später zu einem stattlichen Patrizierhaus entwickelt hat, kann die Wohnkultur des 18. und 19. Jahrhunderts besichtigt werden. Die Führungen durch das Museum finden wie folgt statt:

Juni: ab 15. 6. jeweils Dienstag 16.30 Uhr
6. 7.–30.9.: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 16.30 Uhr
Oktober: 5. + 12. jeweils um 16. 30 Uhr
Für Führungen ausserhalb dieser Zeiten wenden Sie sich an Herrn Alfons Clalüna, Tel. 081 852 56 24.

Ebenfalls in der Chesa Planta befindet sich das Kulturarchiv, eine öffentliche Institution, die Dokumente wie Nachlässe und Schenkungen über Kunst, Architektur, Sprache, Musik, Naturkunde, usw. zur Kultur des Oberengadins und der umliegenden Regionen den Interessierten zur Verfügung stellt. Geöffnet ist das Kulturarchiv jeden Donnerstag von 16.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung (Tel. 081 852 35 31). Eine Führung wird jeweils um 17.00 Uhr durchgeführt.

Sonderausstellungen

«Munt da la Bês-cha / Standort Schafberg»
Vom 17. Juli bis 31. August 2004
Vernissage: 17. Juli 2004, von 16.00 bis 19.00 Uhr
Öffnungszeiten: Di-Do, 15.30–18.30 Uhr
Der Schweizer Kunstschaffende Hans-Ulrich Theilkäs arbeitet seit vielen Jahren mit dem Thema Standort. Angeregt durch den Besuch der Ausstellung über Panoramen im Segantini-Museum St. Moritz 1991, wählte er den Sterbeort von Segantini, den Schafberg oberhalb von Pontresina, als Standort für ein Projekt mit dem Titel

«Munt da la Bês-cha/Standort Schafberg». Seither schuf er zu diesem Thema ein umfangreiches Werk in verschiedenen Techniken und Medien.

«Der dreisprachige Kanton Graubünden im Spiegel einer Ahnentafel» von Dolf Kaiser
Vom 27.8. bis 30.9.2004
Vernissage: Freitag, 27.8. ab 17.00 Uhr
Öffnungszeiten: Di-Do, 16.30–18.30 Uhr

32. ROMANISCHKURS DER FUNDAZIUN PLANTA

Die Romanisch-Ferienkurse der Fundaziun Planta in Samedan, die vom 12. bis 23. Juli 2004 stattfinden, gehören zu den ältesten Kursen zur Einführung in die Sprache und Kultur der Rätoromanen. Jährlich treffen sich Leute aus allen Teilen der Welt, um in der wunderschönen alpinen Landschaft des Oberengadins sich mit der kleinsten Landessprache der Schweiz auseinander zu setzen.

Das Ziel der Sommerkurse der Fundaziun Planta ist es, die Teilnehmenden in den schriftlichen und mündlichen Gebrauch des Oberengadiner Romanisch (puter) einzuführen bzw. deren bereits erworbenen Kenntnisse zu verbessern. In ihrer Muttersprache geschulte Lehrerinnen und Lehrer erteilen den Sprachunterricht in kleinen Klassen auf acht verschiedenen Niveaus. Der Sprachunterricht wird durch Singen, Vorträge, Exkursionen und weitere Anlässe ergänzt.

Das Seminar Culturel Ladin findet vom 19. bis 23. Juli 2004 statt. Das Seminar Culturel Ladin ist dieses Jahr Herrn Clà Riatsch, Professor für Romanisch an der Universität Zürich, und dem Schriftsteller Andri Peer gewidmet. Weitere Vorträge haben die Zweisprachigkeit im Engadin, den Heimatschutz und die Forstwirtschaft zum Thema. Die Vorträge und Workshops finden in romanischer Sprache statt.

Kursunterlagen und weitere Informationen erhalten Sie bei Samedan Tourismus, 7503 Samedan, Tel. 081 851 00 60; Fax 081 851 00 66.

DIAVORTRAG «ERLEBNIS BAHNHOF»

Die «kleine Rote» feierte einen kreisrunden Geburtstag. Vor 100 Jahren dampfte sie zum ersten Mal auf der Albulastrecke bis Samedan. Erleben Sie einen Tag auf dem Bahnhof Samedan mit den vielfältigen Berufen rund um die «kleine Rote» und eine Fahrt mit der Albulabahn von Chur nach St. Moritz mit Zügen aus allen Epochen.

Jeden Donnerstag vom 17. Juni bis 14. Oktober 2004
Ort: Gemeindesaal
Zeit: 20.30 Uhr
Eintritt: frei

**INFORMATIONEN DER EVANGELISCHEN
KIRCHGEMEINDE**

Gottesdienste

Sonntag, 4. Juli

10.00 Uhr: Gottesdienst, deutsch, Kirche San Peter.
Pfarrer Michael Landwehr

Sonntag, 11. Juli

10.00 Uhr: Gottesdienst, deutsch, Kirche San Peter, SDM
Hanspeter Kühni, unter Mitwirkung der Engadiner Kantorei,
Leitung Stephan Albrecht

Sonntag, 18. Juli

10.00 Uhr: Gottesdienst, deutsch, Kirche San Peter,
Pfarrer Michael Landwehr

Sonntag, 25. Juli

10.00 Uhr: Gottesdienst, deutsch/rumauntsch, Kirche
San Peter, Pfr. Rico Parli, Zuoz

Sonntag, 1. August

17.00 Uhr: Abendgottesdienst zum Nationalfeiertag,
deutsch, Kirche San Peter, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg

Für ältere und gehbehinderte GottesdienstbesucherInnen besteht ein Gratis-Taxidienst nach der Kirche San Peter. Abfahrt jeden Sonntag um 9.40 Uhr bei der Dorfkirche, resp. 9.35 Uhr vor dem Alters- und Pflegeheim Promulins.

Predgina/Sonntagsschule

Wiederum haben sich im zu Ende gehenden Schuljahr Frau Annatina Manatschal, Gretl Hunziker und Esther Manzoni mit grossem Einsatz für die Sonntagsschularbeit eingesetzt. Sie haben einer Gruppe von 15 bis 20 Kindern viele schöne Stunden bereitet und sie mit dem Glauben vertraut gemacht. Für den treuen Einsatz danken wir dem Predginateam ganz herzlich! Aber auch den Eltern danken wir für die Unterstützung. Nach den Sommerferien sind die Kinder ab Kindergarten wieder zur Predgina eingeladen. Beginn am Montag, 30. August um 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Segen für die Sommerzeit

*Ich wünsche dir bunte Sommerfarben ins Gewebe deiner Tage,
dass du die grauen Zeiten bestehen kannst,
ohne in Hoffnungslosigkeit zu versinken.
Ich wünsche dir die hellen Töne der Heiterkeit
in die Melodie deines Lebens, Befreiung zur Leichtigkeit
und Tanz ohne fliehen zu müssen vor den Niederungen.
Ich wünsche dir guten Boden unter deine Füsse,
deine Wurzeln hinein zu senken und genügend Halt zu finden,
um nicht heimatlos zu bleiben auf dieser Erde.*

(Antje Sabine Naegeli)

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und schöne Sommerzeit!

*Michael Landwehr, Pfarrer, und Hanspeter Kühni, SDM
Hanspeter Kühni*

ÖKUMENISCHE VERANSTALTUNGEN

Mitenand-Zmittag

Zum gemeinsamen Mittagessen vor der Sommerpause sind Jung und Alt eingeladen: Donnerstag, 1. Juli, um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Anmeldung bitte bis Mittwochmittag ans Evang. Pfarramt, Tel. 081 852 54 44 oder 081 852 37 22.

Eltern-Kind-Treff

Dienstag, 6. Juli, 15.00–17.00 Uhr Spielplatz Flugplatz
Auskunft: G. Hunziker, Tel. 081 852 12 34

Konzerte

Sonntag, 11. Juli 20.30 Uhr, Dorfkirche: Musik aus vier Jahrhunderten. Annelise Bolt, Gesang, und Marcel Schmid, Orgel.

Mittwoch, 21. Juli, 17.30 Uhr, Kirche San Peter: Chorkonzert der Engadiner Kantorei.

**AFRIKA-DIARI AUS DEM MAILAGER '04
Jambo Afrika!**

8.5.04

Juhuii! Endlich geht's los. Seit Wochen freuen wir uns auf die Maiferien und natürlich aufs Ki-La! Doch bevor's am Bahnhof Samedan richtig losgehen kann, müssen wir alle beim Passbüro unseren Pass abholen. Rosmarie, unsere erfahrene Afrikaspezialistin, dachte auch an die Gefahren, die von lästigen Mücken ausgehen. Malaria, ja Malaria, das könnte gefährlich werden. Also musste noch vor der Abreise eine erste «Malariaschutztablette» geschluckt werden. Diese Prophylaxe wurde zum täglichen Ritual, selbst die Nachbehandlung ging nicht vergessen! (In unserem Fall, täglich eine Smarties-Pastille und für die Nachbehandlung ein Päckli Gummibären). Erst als alle den Pass eingepackt hatten und prophylaktisch behandelt waren, konnten wir unsere Reise in Richtung Afrika aufnehmen.

Schon bald hatten wir die «Kontinentsgrenze» vor uns, doch fehlte uns noch das Einreisevisum. Also hielten wir an, berieten, wie wir wohl in Afrika einreisen könnten. Ein «hoher» Zollbeamter reiste glücklicherweise als Begleiter mit und hatte, in weiser Voraussicht, für alle ein Visum mit dabei. Endlich konnten wir den Kontinent AFRIKA betreten. Unser erstes Ziel war Burkina Faso. Die Reise war lange, auch wenn wir beim Mittagshalt mit 1460 Afrikanischen Franken eingedeckt wurden, konnten wir die Ankunft in Mannenbach kaum mehr erwarten. Unser Gepäck musste durch den Dschungel ins Lager-

haus, das auf einem Hügel stand, hinaufgeschleppt werden. Endlich standen wir vor unserem Zuhause im Busch, vor der Wartburg.

9.5.04

Voller Motivation sind wir heute Morgen aufgestanden, und mit dem traditionellen Morgenturnen fit für den Tag gemacht worden. Nach dem Z'Morga wurden wir in die Ämtlis eingeführt, auf- und abtischen, abwaschen, WC-putzen, Gänge wischen und unser Lieblingsämtli – frei. Danach liefen wir die 135 «Stegali» hinab zum Waldhaus, wo wir im Plenum sangen, Geschichten hörten und etwas mehr über Kenia, wo uns der heutige Tag hinführte, erfahren.

Die Workshops waren heute noch etwas speziell. Als erstes machten wir uns daran, ein Tischset zu kreieren. Jeder konnte seine Ideen zu Afrika selber gestalten. Jede/r neue Reiseteilnehmer/in hatte noch die Aufgabe, sich ein Picknick-Säckli zu bemalen. Ein wichtiges Utensil bei Ausflügen! Wer schon mehrmals mit uns auf Reisen war, bringt sein Säckli immer wieder mit...

Der Zmittag war speziell gut, da heute ja Muttertag war, Nudeln und Rahmschnitzel und Erdbeeren und Merinques mit Rahm zum Dessert, mmhhh!

Obwohl es regnete führte uns am Nachmittag ein Postenlauf durch Mannenbach, pardon durch Kenia. Völlig verfroren kamen wir zum Znacht ins Lagerhaus zurück. Wieder auf Betriebstemperatur stieg die Spannung am Abend bei Ginos Kreuzworträtsel. Es wurden Punkte gewonnen aber auch verloren... Am Schluss waren alle Fragen beantwortet und wir müde genug um gut zu schlafen.

10.5.04

Welch eine Überraschung am Zmorgen-Tisch. Ein Chupachup auf dem Teller. Schon bald wurden wir aufgeklärt warum, mit einem Happy Birthday begrüsst wir Gianluca im Esssaal.

Wie gewohnt ging's nach dem Zmorga mit Ämtli und Plenum weiter. Heute ging's mit den Workshops richtig los, wir konnten zwischen Trommeln kleistern und anmalen, Seifenblasen machen, Selbstverteidigung, Theater, Filzen, Seifenatelier und Freundschaftsbändeli/Frisuren machen (lassen) wählen.

Die nachmittägliche Safari führte uns in den nahen Wald. Auf dem Weg durch den Busch galt es, verschiedene Aufgaben an verschiedenen Posten zu bewältigen und Punkte zu sammeln. Diese waren nötig, um die Lebensmittel für den Znacht einzulösen. Etwas müde nach der Safari mussten wir feststellen, dass ohne

Feuer unser Essen hier im Kongo nicht zu kochen war. Die 6. Klässler wurden unsere «Feuermänner» und so konnten die Töpfe schon bald aufgesetzt werden. Eintopf, immer wieder genial! Eine Leckerei ist jeweils das Schlangenbrot, mit viel Geduld über der Glut gebacken, gelang es fast allen perfekt. Von Rauch «duftend» aber satt, kehrten wir in unsere Lodge zurück und duschten erst mal ausgiebig. Das feine Dessert nach dem Abkochen ist Tradition. Danach hiess es nur noch Schlafsack einfach.

11.5.04

Obwohl wir uns alle aufs Morgenturnen gefreut hatten, fand es heute nicht statt... Stattdessen mussten wir pressieren mit den Ämtlis und unseren Rucksack packen. All die farbigen Picknick-Säckli lagen auch schon gefüllt bereit. Ausflug Richtung Madagaskar. Zu Fuss wäre es wohl etwas zu weit gewesen, für 40 Afrikanische Franken lösten wir also ein Busbillet und genossen so die Überfahrt nach Lipperswil. Ein Freudenschrei hallte durch den Bus als dieser vor dem Connyland anhielt. Doch auch hier, neues Land, neue Kontrolle. Schnell einen Stempel in den Pass und dann hinein ins Vergnügen. Schnell waren alle Bahnen restlos besetzt, und zwar nicht nur von den Kindern, auch die Leiter genossen die gar nicht so gefürchteten Attraktionen. Aber nicht nur die Bahnen waren beliebt, auch die verschiedenen Tiershows (Delphine, Seelöwen, Papageien) faszinierten alle.

Glücklich, aber müde, trafen wir gegen Abend in der Wartburg ein. Und dann die nächste Überraschung, wir durften den Abend selbst gestalten!

12.5.04

Trotz einer halben Stunde mehr Schlaf, noch völlig verschlafen, meisterten wir das heutige Morgenturnen. Doch bis zum Nachmittag, nach Plenum und den Workshops waren wir alle fit für die Dschungel-Olympiade. Wir lieferten uns bei Sonnenschein und angenehmer Wärme einen erbitterten Kampf um die Goldmedaille, doch gewinnen konnte am Schluss natürlich nur eine Ämtli-gruppe.

Ganz verschwitzt stürmten wir die Dusche im Lagerhaus und durchsuchten danach unsere Kleidergestelle nach den afrikanischen Verkleidungen. Wer nichts hatte, oder sein Outfit noch komplettieren wollte, wühlte in Andreas Verkleidungskiste. Stilgerecht begaben wir uns zum Afrika-Dinner, das auf der Terrasse serviert wurde. Reis-Eintopf, Salat und zum Dessert eine Mango-Crème. Ungeohnt, aber fein!

Dann ein weiterer Höhepunkt auf unserer Afrikareise: Die African-Night! Besuch im neu eröffneten Casino in Tschad. Hier nun hatten wir Gelegenheit, unser noch übrig gebliebenes afrikanisches Geld in Chips umzutau-

schen und uns vom Spielrausch mitreissen zu lassen. Die feinen Drinks an der Bar und die Popcorns fanden reissenden Absatz.

13.5.04

Die Rundreise führt uns weiter nach Namibia. Heute durfte Michael im grossen Kreis das Happy Birthday entgegennehmen. Namibia, ein neues Land, jedoch mit altbekannten Ritualen – Morgenturnen und Ämtlis...

Um dieses schöne Land besser kennen zu lernen besuchten wir am Nachmittag die «Hauptstadt» Windhoek (Kreuzlingen). Dort angekommen, machten wir im Park am See einen kleinen Postenlauf, um das Leben der Afrikaner noch besser kennen zu lernen. Doch eigentlich, endlich dem Busch entronnen, zog es uns ins Zentrum zu den Läden, unsere Portemonnaies waren uns einfach zu schwer... So suchten wir ein riesiges (jedenfalls für unsere Verhältnisse) Einkaufszentrum und deckten uns mit sinnvollen aber auch weniger sinnvollen Souvenirs ein.

Zurück in unserer Lodge und nach dem Abendessen, stand uns der Abend zur freien Gestaltung offen. Wir konnten Pingpong spielen gehen, mit unseren gebastelten Trommeln zusammen musizieren, oder «herumstellen» (auf den Stelzen) oder oder oder, halt das tun wozu wir Lust hatten.

14.5.04

Wir kennen nun schon einige Länder Afrikas, doch es gibt noch andere zu entdecken. Unser heutiges Reiseziel ist Nigeria.

Erstaunt darüber, dass es in Nigeria schon Velos gibt, haben wir heute Nachmittag die Velorally gespielt. Wir rannten vom Veloladen zur Raststätte, von der Polizei zum Supermarkt, und kamen so am Schluss im Ziel an. Wir durften wieder die «Stegali» zum Haus rauflaufen, und dort einen Morenkopf und einen Riegel mit einem Glas Tee geniessen.

Und dann wurden alle etwas nervös, vor allem die 6.-Klässler. Genau! Der Abschlussabend stand auf dem Programm. Neben Sketchs, Geschichten und Playbacks traten auch «Live-Acts» auf. Eine wahre Entdeckung die Interpretation von Polo Hofers «Kiosk» unserer Jüngsten beiden Lagerteilnehmerinnen und der Auftritt von «Carmen» alias Selina mit «Ewigi Liebi». Nachdem sich bei allen Mitwirkenden die Spannung gelöst hatte, wurde Musik aufgelegt, so dass sich das Discofeeling einstellen konnte. Auch das traditionelle Glacé durfte nicht fehlen. Nach dem Ententanz war dann endgültig «Lichterlöschen», wir begaben uns in die Zimmer und fielen erschöpft in unsere Schlafsäcke! Als dann im Haus endlich

Ruhe eingekehrt war, wurden wir nochmals unsanft aus unseren ersten Träumen geweckt. Ein durchdringender Ton, ausgelöst vom Feuermelder schreckte nicht nur uns Kinder, sondern auch unsere Leiter ganz tüchtig auf. Gino rannte los, kontrollierte alles und gab dann zur grossen Erleichterung von uns allen, Entwarnung – Fehlalarm. So hätten wir auch so einen Alarm einmal erlebt. Der Schrecken fuhr allen ganz tüchtig unter die Haut!

15.5.04

Rund eine Dreiviertelstunde früher als sonst wurden wir geweckt. Wir packten unsere Schlafsäcke und Pyjamas ein und brachten unser Gepäck nach draussen. Erst dann durften wir frühstücken gehen.

Danach wurden wir, d.h. 5.- und 6.-Klässler, den verschiedenen Leitern zugewiesen, und wir brachten die Wartburg von oben bis unten auf Hochglanz. Die Jüngeren durften draussen mit den Jungleitern spielen. Als das Haus wieder glänzte und alles im Bus verstaut war, hiess es Abschied nehmen, wir winkten der Wartburg noch ein letztes Mal zu und fuhren dann los Richtung Europa und Richtung Samedan.

Verschiedene Reiseteilnehmer verliessen uns bereits in Mannenbach, andere stiegen unterwegs aus und so erreichten wir Samedan längst nicht mehr komplett, müde aber glücklich und zufrieden nach einer tollen, abwechslungsreichen Woche. Diesen Afrika-Aufenthalt werden wir bestimmt nicht so schnell vergessen!

KWAHERI AFRIKA (auf Wiedersehen Afrika)

Die 6.-Klässler mit tatkräftiger Unterstützung von Riccarda, Ursigna und Tamara

Rund um die Küche

Wochen vor dem Lager schon, berieten wir uns, wälzten Kochbücher. Schrieben auf – verwarfen unsere Menüideen wieder. Aha – Afrika ist das Thema. Da konnten wir uns schon konkreter an unsere Arbeit machen. Schon bald sagten wir uns: an jedem Tag soll etwas Afrikanisches auf den Tisch kommen. Leichter gesagt als getan. Beim Studium von afrikanischen Gerichten stellten wir jedoch bald einmal fest, dass diese uns gar nicht so fremd sind. Kartoffeln, Reis, Mais, gehören zu den Grundnahrungsmitteln, ebenso findet sich in vielen Rezepten Gemüse, welches wir auch gerne essen. Auberginen, Zucchini, Peperoni, Tomaten, Salate und exotische Früchte sind seit langem keine Unbekannten mehr. Die Planung konnte also guten Mutes fortgesetzt werden.

Bei den Mengen sind wir immer wieder überrascht, was da für eine Lagerwoche, mit 60 Personen, so alles zusammenkommt. Die Einkaufsliste gerät etwas länger, wie die zu Hause. An der Kasse in der Migros und im Coop werden wir dann oft schief angeschaut und als Hindernis wahrgenommen. Wer steht schon gerne hinter jeman-

Fortsetzung auf Seite 15

HOCHWASSERSCHUTZPROJEKT FLAZ

Schon wieder ein Fragebogen? Eine Antwort lohnt sich!

Schon wieder werden Sie eingeladen, einen Fragebogen zu beantworten. Im Interesse der Sache ist es sicher richtig, dass möglichst viele Fragebogen ausgefüllt zurückgeschickt werden.

Um was geht es?

Frau Berit Junker schreibt an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft in Birmenstorf eine Doktorarbeit zum Thema «Zielvorstellungen der Bevölkerung hinsichtlich der Revitalisierung von Fließgewässern».

Die Ergebnisse dieser Arbeit stehen somit künftigen Projekten zur Verfügung. In deren Interesse ist es somit, dass diese Projekte von unseren Erfahrungen profitieren können. Darum meine Bitte, nehmen Sie sich doch kurz Zeit, den beiliegenden Fragebogen zu beantworten, und ihn mit beiliegendem Couvert an Frau Berit Junker zurückzuschicken. Vielen Dank!

Thomas Nievergelt

Umfrage zum Projekt Hochwasserschutz Samedan



Zunächst einmal vielen Dank für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit! Wie von Herrn Gemeindepräsident Thomas Nievergelt schon beschrieben, geht es in dieser Studie um Ihre Meinung zum Flazprojekt. Diese ist uns wichtig. Diese Umfrage ist Teil einer Forschungsarbeit an der WSL (Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft). Die Resultate sollen **aber auch** dazu beitragen, zukünftige Flussprojekte in der Schweiz erfolgreich durchführen zu können.

Ihre Angaben werden natürlich anonym behandelt. Die statistische Auswertung der Daten können Sie sich allerdings später ansehen (**weitere Angaben dazu in einer späteren Ausgabe der La Padella**). Bitte füllen Sie den Fragebogen aus und senden Sie ihn sobald wie möglich, spätestens jedoch bis zum 30. Juli 2004, im beiliegenden und bereits von mir frankierten Antwortcouvert zurück. Weitere Fragebogen liegen auf der Gemeindeverwaltung aus.

1

• Wie sehr fühlen Sie sich vom Projekt «Flazverlegung» persönlich betroffen?

- Gar nicht
- wenig
- mittel
- relativ stark
- sehr stark

• In welchem Zusammenhang? (Mehrfachnennungen möglich!)

Falls eine der folgenden Optionen auf Sie zutrifft, kreuzen Sie diese bitte an!

- Interessensvertreter
- Freizeitnutzer
- Vertreter der politischen Gemeinde
- Tourismusinvolvierte/r
- aktives Vereinsmitglied (wenn ja, in welchem):
- BürgerIn
- Landwirt
- Naturschützer
- andere Art der Betroffenheit:

2

• Wie haben Sie das Gebiet um den ALTEN Flaz (Spazierwege Champagnatscha, Dämme, Golfseen, Cristansains) – VOR der Ausführung des heutigen Flazprojekts genutzt? Und wie denken Sie werden Sie das Gebiet des NEUEN Flaz – NACH Fertigstellung des Projekts nutzen? (Bitte ankreuzen – Mehrfachnennungen sind möglich)

	DAVOR	DANACH
Spazieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fischen/Angeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Baden (Golfseen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausruhen (liegen/sitzen/lesen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Velo fahren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Joggen/Walken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Brätlen/Feuer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hund ausführen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Landwirtschaft betreiben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Natur beobachten (Fauna, Flora)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anderes:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3

• Was hat Ihnen das Flussgebiet um den ALTEN Flaz bedeutet?

	Keine Bedeutung	Wenig Bedeutung	Mittlere Bedeutung	Viel Bedeutung	Sehr viel Bedeutung
Erholungsgebiet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Natur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gefahr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wirtschaftliche Nutzung (z.B. Land-/Forstwirtschaft)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lebensader	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ort der Dynamik und Kraft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teil der Heimat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Etwas, das zu mir gehört	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gerinne (Entwässerung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Errungenschaft der Technik/Bauwerk	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere: welche?.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

• Nun würde uns interessieren, welche Bedeutung der NEUE Flussraum Ihrer Meinung nach für Sie haben wird (betrifft Flaz und Inn)? Bitte gehen Sie dazu noch einmal zurück nach oben zur vorhergehenden Frage und kreisen Sie nun jeweils das entsprechende Kästchen ein!

Beispiel:

	Keine Bedeutung	Wenig Bedeutung	Mittlere Bedeutung	Viel Bedeutung	Sehr viel Bedeutung
Erholungsgebiet	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

• Welche Bedeutung als Lebensraum allgemein hatte der Flussraum des ALTEN Flaz für Sie? Bitte geben Sie dies auf der Skala mit einem Kreuz an!

keine geringe mittlere grosse sehr grosse

• Und welche Bedeutung als Lebensraum allgemein wird der Flussraum des NEUEN Flaz/Inn Ihrer Meinung nach für Sie haben? Bitte geben Sie dies auf der Skala mit einem Kreuz an!

keine geringe mittlere grosse sehr grosse

4

• Stellen Sie sich vor, es gäbe das neue Flazprojekt noch nicht: In welchen Bereichen hätte man Ihrer Meinung nach wie viel am Flaz/Inn tun sollen – im Vergleich zum damaligen Zustand? Kreuzen Sie bitte für jeden Aspekt Ihre Wahl an!

	Viel weniger als damals	Weniger als damals	So belassen wie damals	Mehr als damals	Viel mehr als damals
Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasserqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Natürlichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeiteinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Forstliche Nutzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erholungsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Landwirtschaftliche Nutzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundwasserqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewässerpflege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tourismusinformation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5

• Haben Sie in der entsprechenden Gemeindeversammlung (am 15.6. 2000) mit über das Projekt abgestimmt?

- Ja Nein

• Wenn ja, haben Sie für den Vorschlag des Gemeinderats gestimmt, die Flazverlegung durchzuführen?

- Ja, dafür Nein, dagegen

• Wenn ja, was war für Sie Ausschlag gebend, dass Sie letztendlich für die Variante Flazverlegung gestimmt haben?

Mehrere Optionen möglich!

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| <input type="radio"/> Hochwasserschutz | <input type="radio"/> Erholungsnutzen |
| <input type="radio"/> Renaturierung | <input type="radio"/> Mehrheitsmeinung ging in diese Richtung |
| <input type="radio"/> Vergleich Kosten/Nutzen | <input type="radio"/> kompetente Personen haben diese befürwortet |
| <input type="radio"/> Nutzen für den Tourismus | <input type="radio"/> Subventionen des Kantons/Bundes |
| <input type="radio"/> Langfristigkeit (Nachhaltigkeit) der Projektvariante | |
| <input type="radio"/> anderes: | |

6

• Wie zufrieden waren Sie mit Ihren Möglichkeiten bei der Gestaltung des Flussprojekts mitzuwirken?

- | | | | | |
|-------------------------------------------|--------------------------------------------|----------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------------|
| <input type="radio"/> Gar nicht zufrieden | <input type="radio"/> eher nicht zufrieden | <input type="radio"/> mässig zufrieden | <input type="radio"/> eher zufrieden | <input type="radio"/> absolut zufrieden |
|-------------------------------------------|--------------------------------------------|----------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------------|

• Welche anderen Möglichkeiten hätten Sie ausserdem gern gehabt?

- | | |
|------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="radio"/> selbst die Initiative zu einem Projekt ergreifen | <input type="radio"/> Ideen einbringen im Rahmen einer Umfrage |
| <input type="radio"/> Vorschläge einbringen im Rahmen eines Workshops | <input type="radio"/> in einer Arbeitsgruppe verschiedene Projektvorschläge mit ausarbeiten |
| <input type="radio"/> andere: welche?..... | <input type="radio"/> keine anderen |

7

• Was halten Sie heute vom Projekt «Flazverlegung»?

Ich finde es:

- grundsätzlich gut und unterstütze es
 eigentlich gut, würde aber einiges anders planen
 eigentlich gut, würde aber einiges in der Durchführung anders machen
 nicht gut
 unnötig
 grundsätzlich schlecht und unterstütze es nicht
 anderes:

• Wie sah das vor dem Projekt aus? Hand auf's Herz – was haben Sie zu Beginn der Planungen von der jetzt ausgeführten Variante gehalten?

Ich fand es:

- von Beginn an grundsätzlich gut und unterstützte es
 eigentlich gut, hätte aber einiges anders geplant
 eigentlich gut, hätte aber einiges in der Durchführung anders gemacht
 nicht gut
 unnötig
 grundsätzlich schlecht und unterstützte es nicht
 ich habe mich für ein anderes Projekt eingesetzt
 anderes:

• Falls Sie Ihre Einstellung geändert haben – wissen Sie den Grund?

.....

8

- Welche Rolle haben für Sie die folgenden Kriterien gespielt für die erfolgreiche Planung und Ausführung der Flazverlegung? Bitte geben Sie dies für jeden der folgenden Kriterien an!

	gar nicht wichtig	wenig wichtig	mittel	wichtig	sehr wichtig
Information/Kommunikation durch die Projektleitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ihr Vertrauen in die Vertreter Ihrer persönlichen Interessen Ihr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
frühere Erfahrungen mit Entscheidungsfindungen in der Gemeinde (vertrauensvolles Klima)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fotomontagen, wie das zukünftige Flussgebiet aussehen könnte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bauverbot in Teilen des Gemeindegebiets	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitwirkungsmöglichkeiten für die BürgerInnen der Gemeinde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fairness der Projektleitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebrachte Entschädigung der direkt betroffenen Grundeigentümer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Subventionen des Kantons/Bundes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anderes:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Nun zum Schluss nur noch einige Angaben zu Ihrer Person:

männlich weiblich

Alter:

Konfession: katholisch reformiert konfessionslos andere

Herkunft: Samedan Graubünden Schweiz Ausland
 andere Orte des Oberengadins Wenn ja, wie lange wohnen Sie schon hier? Seit

Ganz herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Haben Sie noch Fragen oder Kommentare?

.....

Kontakt:

Berit Junker, WSL, Zürcherstr. 111, 8903 Birmensdorf; berit.junker@wsl.ch
 Weitere Informationen zu dieser Studie finden Sie unter: <http://www.wsl.ch/staff/berit.junker/>

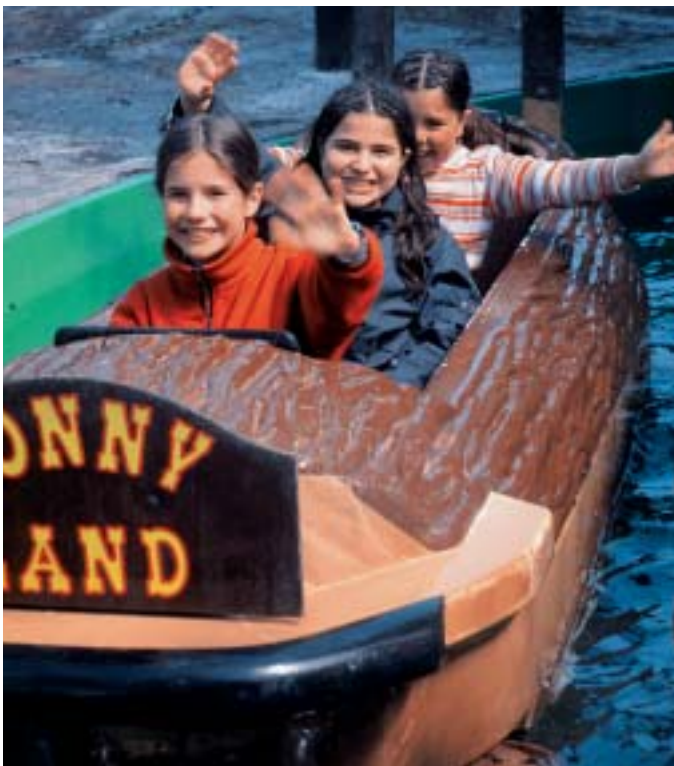
dem an, der nicht nur ein Wägeli, nein mehrere kleine Rollis mit übervollen grünen Kisten vor sich hinschiebt? Da gibt es schon mal Bemerkungen, die wir dann mit einem Lachen quittieren und den Grund für unser «Hamstern» nennen. Wer weiss, vielleicht denken manche, die uns mit unseren ausgewählten Lebensmitteln sehen, da werde eine einseitige Küche geboten. Eine Küche ohne Früchte und Gemüse!? So ist es nicht, das kann nämlich nur jemand denken, der unseren **grössten Sponsor** nicht kennt.

Die Firma **Venzi und Paganini, Früchte und Gemüse, Samedan**, unterstützte unser Lager auch in diesem Jahr, äusserst grosszügig. Vom Apfel bis zur Zwiebel, alles was wir als «gesunde» Beilage im Menüplan eingebaut hatten, und auf unserer «Wunschliste» aufgeführt war, bekamen wir, «gratis» geliefert.

Ein weiterer, nicht unwesentlicher, Sponsor ist die Firma **Valentin Pontresina AG**. Teigwaren, Joghurt in grosser Menge, Käse und Butter, für die ganze Lagerwoche. Sie können sich denken, welche Entlastung all diese Gaben für unser Ferienbudget bedeuten.

Ebenfalls zu erwähnen gilt es die Kuchen und weitere süssen Gaben sowie Geldspenden für besondere Desserts und den stillen Spender, durch den wir jeweils zu einem speziellen Erlebnis-Ausflug kommen.

Die Fleischwaren bestellen wir jeweils bei unserem Dorfmetzger **Plinio Laudanbacher**. Von ihm werden wir jeweils wunderbar und zu unserer grössten Zufriedenheit, und (auch dies sei erwähnt) zu guten Konditionen, bedient.



Ein ganz herzliches **Grazcha fich, fichun**, richten wir an Sie alle, die zum guten, ja perfekten Gelingen unseres diesjährigen Lagers beigetragen haben. Die Kinder, wir Leiter und sicher auch die Eltern wissen Ihre Grosszügigkeit sehr zu schätzen.

Ursula Mühlemann und Dora Casanova

INFORMATION DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDE SAMEDAN/BEVER

Gottesdienstordnung im Juli

Dienstag,	17.00 Uhr	Schülermesse
Freitag,	19.00 Uhr	Rosenkranz
	19.30 Uhr	hl. Messe
Samstag,	19.00 Uhr	santa messa in ital.
Sonntag,	10.00 Uhr	Messe
	19.00 Uhr	hl. Messe

Herzliche **Einladung** zu den Schülermessen jeweils dienstags um 17.00 Uhr. ALLE, die Freude am gemeinsamen Singen und Beten haben sind herzlich dazu eingeladen – **Gross und Klein**.

Speziell laden wir am Dienstag, **6. Juli um 17.00 Uhr zur Kinderfeier** ein. Das Vorbereitungsteam freut sich auf möglichst **VIELE**, vor allem auf viele Unterstufenschüler/innen und Vorschulkinder, auch Mütter und Väter mit kleineren Kindern sind herzlich eingeladen. Ein sommerliches Thema lädt zu einer erlebnisreichen Feier.

Saisongottesdienste in Bever

Die sommerlichen Vorabend-Gottesdienste zum Sonntag werden am **31.7.04 um 17.00 Uhr** wieder aufgenommen.

Herzjesufest in Samedan – Patrozinium, Sonntag, 27. Juni, 10.00 Uhr

Anschliessend an den Gottesdienst wird vor der Kirche gebrätelt. Bei Wurst und Brot, Kaffee und Kuchen wollen wir einander in gemütlicher Runde begegnen. Jedermann/Frau ist herzlich eingeladen. Die Würste und Getränke werden zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Firmung in Samedan, Sonntag, 4. Juli

Ganz herzlich begrüßen wir in Samedan unseren Bischof Amedée Grab. Er wird die folgenden jungen Menschen, aus Celerina, Samedan und Bever, firmen. Mit dem Segen des heiligen Geistes treten dann die jungen Erwachsenen hinaus in den «Ernst des Lebens». Die ganze Pfarrgemeinde wünscht Euch einen gelungenen Start in die Welt der Grossen.

Monica Sem, Samedan; Rebecca Good, Bever; Christina Rantra, Celerina; Alexandra Kast, Celerina; JessicaENZ, Bever; Thomas Brunner, Bever; Giordano Paganini, Samedan; Anna Antunes, Celerina; Federico Saggiomo, Celerina; Remo Albertin, Bever; Michael De Melo, Celerina; Michael Planta, Samedan.

Anschliessend an das grosse Fest lädt ein Apéro vor der Kirche zum gemütlichen Verweilen.

Konzert der Filomelas (Samedens Schülerchor)
Mittwoch, 7. Juli 2004, 20.00 Uhr in der katholischen Kirche.

Vorschau
Ökumenischer Berggottesdienst auf Muottas Muragl,
8. August.

Am Sonntag, 24. August, eröffnen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst den Firmweg der nächstenjährigen Firmlinge. Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen, um den jungen Christen auf ihrem Weg beizustehen. Der diesjährige Waldgottesdienst findet am **5. September** in Gravatscha da Bever statt.

Der ökumenische Familiengottesdienst findet am **3. Oktober** auf San Peter statt.

Näheres zu den Anlässen zu gegebener Zeit.

Ursula Mühlemann-Zanoni

SCOULA



MAGISTRAGLIA

Ils seguaints magisters e las seguaintas magistras abandunan la scoula cumünela:

Marianne Steiger (magistra secundara daspö 2002)
Simone Pedrun (mussedra daspö 2001)
Claudia Pollini-Knellwolf (magistra d'economia daspö 1995)
In nom da la scoula vulessi ingrazcher a tuot(ta)s pel grand ingaschamaint.

Quist sun las novas magistras e'ls novs magisters:
Evaristo Crameri-Dorsa, magister secundar, già aunz magister in nossa scoula fin 2003

Gilbert Reber, magister reel, già aunz magister in nossa scoula fin 2002



Barbara Kasper-Lattmann, già aunz mussedra in nossa scoula 1987–1989 e 1992–1993



Gabriela Weidmann-Fedi, già aunz mussedra in nossa scoula 1982–1984 e 1992–1993

Mussedras, magisters e magistras da classa per l'an scolastic 04/05:

scolina Puoz	Jeannette Salis
scolina Mulin	Annalisa Hügi
scolina Cho d'Punt	Barbara Kasper e Gabriela Weidmann
prüma classa A	Morena Peloni
prüma classa B	Mary Zampatti
seguonda classa A	Nuot Gaudenz
seguonda classa B	Annatina Werro
terza classa	Ursula Huder
quarta classa A	Giannin Caviezel
quarta classa B	Annatina Manatschal / Karin Näf
tschinchevla classa A	Omar Gosatti
tschinchevla classa B	Gianreto Schmid
sesevla classa A	Claudia Käser Cantieni / Chatrina Urech
sesevla classa B	Schimun Janett
prüma secundara A	Evaristo Crameri
prüma secundara B	Andrea Urech / Meta Battaglia
seguonda secundara A	Pol Clo Nicolay
seguonda secundara B	Hansjürg Hermann
terza secundara A	Stephan Hug
terza secundara B	Patrik Crameri
prüma reela	Giancarlo Simonelli
seguonda reela	Karoline Reger
terza reela	Othmar Lässer / Gilbert Reber
magistra da rumauntsch, scouline	Annina Nicolay
magistras d'economia	Karin Näf e Ada Crameri
magister da sport	Constant Sarott
magistra d'inglais	Monika Hauser
magistra d'integraziun linguistica	Erica Bozzetti
mmedra da la canora	Catharina Rühl
secretariat	Sonja Stuppan
pedagogas curativas	Dorette Cuonz (s-chelin ot)
	Marianne Hügli, Christine Schwab (primara)
custodis da la scoula	Rita e Friedrich Heinisch

Per l'an chi vain müdan las structuradas da la direcziun da la scola seguaintamaing:

Scu fin uossa es sar Stephan Hug mneder da scola e duonna Sonja Stuppan la secretaria. Nouv vainsa illa direcziun a duonna Annina Nicolay scu rapreschantanta da las scoulinas, a sar Schimun Janett scu rapreschantant da la scola primara ed a sar Andrea Urech scu rapreschantant dal s-chelin ot e scu coordinatur da la bilingued.

Düraunt l'an passo ho la magistraglia lavuro fermamaing al plan directiv e al program da scola. Quists sun la basa per nossa futura lavur.

Leitbild der Gemeindeschule Samedan

Zweck

Die Gemeindeschule Samedan erfüllt den gesetzlichen Bildungsauftrag für Kinder und Jugendliche und teilt die Erziehungsaufgabe im Rahmen des schulischen Auftrages mit den Eltern.

Folgende Grundwerte leiten uns: Gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung, Toleranz und Respekt gegenüber Mitmenschen, Sachwerten und der Umwelt.

Leitsätze

1. Wir verstehen uns als Teil des Gemeinwesens, der Kultur und der Natur. Wir sind offen und kritisch gegenüber dem Umfeld und seinen Veränderungen und prägen dieses mit.
2. Wir sind die erste zweisprachige Schule (Romanisch Puter und Deutsch) der romanischen Schweiz und übernehmen eine Pionierrolle bei der Sprachförderung unserer SchülerInnen.
3. Unsere Schule fördert die SchülerInnen ganzheitlich und ermöglicht eine optimale Schul- und Berufswahl. Es ist unser Ziel, einen wesentlichen Beitrag zur Meinungsbildung und Persönlichkeitsentwicklung zu leisten.
4. Wir erwarten von allen Beteiligten gute Leistungen. Um diese zu ermöglichen, schaffen wir geeignete

Voraussetzungen sowie eine anregende Lehr- und Lernumgebung. Wir lassen neue pädagogische und didaktische Entwicklungen in unsere Arbeit einfließen.

5. Mit geeigneten Leitungsstrukturen, klarer und transparenter Führung auf allen Ebenen ermöglichen wir ein effizientes und effektives Arbeiten.
6. Wir fördern die interne und externe Kommunikation und Zusammenarbeit.

Gestützt auf diese Leitsätze haben Lehrerschaft und Schulbehörde ein Schulprogramm entwickelt, das uns helfen wird, das Leitbild umzusetzen. Wir geben damit der Schule eine verbindliche Richtung (vom Kindergarten bis zur Oberstufe) vor, an die sich die Lehrkräfte halten und die von der Schulleitung und Schulbehörde kontrolliert wird. Die Schulentwicklung der nächsten Jahre basiert auf dem Leitbild, das öffentlich ist, und dem Schulprogramm, welches ein internes Papier darstellt und der Behörde und der Lehrerschaft als Leitfaden/Aktionsprogramm dient.

Ils iffaunts da la scola cumünela da Samedan invidan amiaivelmaing a lur

EXPUSIZIUN DA LAVUR MANUELA TEXTILA E NA TEXTILA

Datas e uras da l'expusiziun:

Marculdi,	ils 30 gün	14.00–18.30 h
Gövgia,	ils 01 lügl	16.30–21.00 h
Venderdi,	ils 02 lügl	16.30–21.00 h

Quist an vainsa ün nouv böt pedagogic. Las scolaras da la 6evla classa B, quellas da la prüma reela e da las prümas secundaras sun respunsablas per expuoner las lavuors fattas illas lecziuns da scouletta e'ls mats sun respunsabels per l'expusiziun da lur lavuors da metal u da lain. Las magistras da scouletta, la magistra da prüma reela e'ls magisters da lavur manuela (metal e lain) haun «be» dovairs da coordinaziun.

Stephan Hug, mneder da scola

**KABELFERNSEHEN: ZÜGIGER WEITERAUSBAU
IN SAMEDAN**

GrischaVision

Im Mai konnte der Weiterausbau des Kommunikationsnetzes in Samedan in Angriff genommen werden. Für das Alte Spital und die Liegenschaften im Gebiet Suot Crusch sind die Neuanschlüsse in diesem Frühjahr bereits erstellt. Zur Zeit befindet sich das Gebiet im Raum Crappun im Bau. GrischaVision erschliesst dabei die Liegenschaften bei Crappun, Crasta und das Hotel Weisses Kreuz. Im Sommer ist der Weiterausbau im Gebiet Plazzet, Mulins, Promulins, Via Retica und Quadratscha vorgesehen.

Die GrischaVision AG ist eine Bündner Unternehmung der Partner aurax AG, Ilanz, Elektrizitätswerke Bündner Oberland; Südostschweiz Media AG, Chur; Pizcom AG, St. Moritz, und Fischer Management Consulting AG, Luzern. GrischaVision baut und betreibt in Nord- und Südbünden moderne Breitband-Glasfaser-Kabelnetze für TV, Radio, Internet sowie digitales TV, und später digitale Telefonie etc. 59 Fernseh- und 42 Radioprogrammen sowie auch regionale Programme wie Tele Südostschweiz, Radio Engiadina und Radio Grischa gehören zum Grundangebot.



Für das Kabelfernseh- und Kommunikationsnetz müssen zum Teil Gräben ausgehoben werden, damit das Kabel zu den Häusern verlegt werden kann.

GrischaVision berät die Kunden gerne an ihrer Geschäftsstelle in der Chesa da medias, Cho d'Punt 57, 7503 Samedan. Der Kundenberater für Samedan, Herr Reto Giovanni, ist erreichbar unter Telefon 081 851 09 09.



Weiterausbau im Gebiet Crappun

**CHORKONZERT DER ENGADINER KANTOREI
IM SOMMER 2004**

Auch in diesem Sommer finden sich über 60 junge, versierte und sangesbegeisterte Menschen aus der ganzen Deutschschweiz zusammen, um als ENGADINER KANTOREI anspruchsvolle geistliche Chormusik aus verschiedenen Epochen zu erarbeiten und diese in sieben Konzerten (vom 18. bis 23. Juli) dem interessierten Publikum im Engadin vorzustellen (siehe Auflistung der Konzertorte am Ende des Artikels). Wer die ENGADINER KANTOREI schon singen gehört hat, konnte erfahren, dass eine tiefe und aussagekräftige Interpretation geistlicher Chormusik das Hauptanliegen dieser Chorgemeinschaft jugendlicher Stimmen und ihrer Leitung darstellt. Sie belegen überzeugend, dass auch heute noch junge Menschen fähig sind, durch engagierten Einsatz zu begeistern und nachhaltige Eindrücke zu vermitteln.

Im ersten Teil des diesjährigen Konzertprogramms erklingen neben Motetten von Johann Sebastian Bach auch Chorkompositionen seiner Kollegen im Amt des Thomas-Kantors zu Leipzig (Johann Kuhnau, Johann Adam Hiller und Kurt Thomas). Der zweite Teil des Konzerts wird mit der Motette «Media vita in morte sumus» (Mitten im Leben sind wir vom Tod umgeben) des berühmten ungarischen Volksliedforschers und Komponisten Zoltán Kodály eröffnet und schlägt eine inhaltliche Brücke zur Motette Hillers, die sich ebenfalls mit der Vergänglichkeit des menschlichen Lebens beschäftigt hatte. Doch das Konzertprogramm verharret nicht bei solch nachdenklich-ernsten Tönen, sondern findet mit drei Motetten op. 69 von Felix Mendelssohn-Bartholdy zurück zu Lobgesang und Jubel.

Seit fünf Jahren führt die ENGADINER KANTOREI mit einem Verein als Trägerschaft die Chorwoche mit Konzert-Tournee in eigener Regie durch. Sie ist dieses Jahr

(vom 10. bis 23. Juli) bereits zum sechsten Mal in der ACADEMIA ENGIADINA in Samedan zu Gast. Nach zwei Projekten der erfolgreichen Zusammenarbeit wurde neben dem langjährigen Dirigenten Stefan Albrecht in diesem Jahr auch Johannes Günther zum offiziellen musikalischen Leiter der ENGADINER KANTOREI gewählt.

Die Sängerinnen und Sänger der ENGADINER KANTOREI freuen sich auf ein grosses, interessiertes Publikum, das auch in Zukunft ihre Arbeit unterstützt und ein Weiterführen dieser wichtigen – seit über 50 Jahren erfolgreich wirkenden Institution – ermöglicht.

Die Aufführungsorte und Daten sind:

SCUOL Evang. Kirche, Sonntag, 18. Juli	16.30 Uhr
ZUOZ Kirche San Luzi, Sonntag, 18. Juli	20.30 Uhr
SILVAPLANA Evang. Kirche, Montag, 19. Juli	20.30 Uhr
MÜSTAIR Klosterkirche, Dienstag, 20. Juli	20.30 Uhr
SAMEDAN Kirche San Peter, Mittwoch, 21. Juli	17.30 Uhr
PONTRESINA Evang. Kirche, Freitag, 23. Juli	17.30 Uhr
ST. MORITZ Kirche St. Karl, Freitag, 23. Juli	20.30 Uhr

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

Stefan Albrecht

SOCIETED DA MUSICA SAMEDAN



Die Musikgesellschaft Samedan spielt für SIE

Montag, 5. Juli	20.00 Uhr Dorfplatz Samedan
Freitag, 30. Juli	19.30 Uhr vor dem Kreisspital Samedan
Sonntag, 1. August	11.30 Uhr Plantaplatz Samedan
Montag, 2. August	20.00 Uhr Postplatz Bever
Freitag, 6. August	20.00 Uhr Dorfplatz Samedan

Kurt von Rotz, Samedan

25 JAHRE MOTORFLUGGRUPPE OBERENGADIN

Am Samstag, 17. Juli 2004 feiert die Motorfluggruppe Oberengadin das 25-jährige Bestehen mit einem grossen öffentlichen Jubiläumsfest auf dem Engadin Airport in Samedan.

Der Vorstand der Motorfluggruppe Oberengadin hat keine Mühe und Aufwand gescheut, um dem lokalen Publikum sowie den zahlreichen Feriengästen ein spektakuläres Programm zu bieten. Die Zusage der Kunstflugstaffel PC-7-Team sowie des Super-Puma-Helikopter der Schweizer Luftwaffe und das voraussichtliche Erscheinen der legendären Super Constellation sind die grössten Highlights des Tages. Zum Jubiläum bietet die Motorfluggruppe Oberengadin Rundflüge zu Preisen wie vor 25 Jahren an. Ein 1-stündiger Rundflug ab Samedan mit der legendären Super Constellation ist ebenfalls möglich, dies bedingt jedoch eine 1-jährige Mitgliedschaft in der Superconstellation Flyer Association.

Kunstflug höchster Präzision und Perfektion wird von Nils Hagander geboten. Das etwa 15-minütige Programm mit einer russischen Sukhoi zeigt Akrobatik vom Feinsten. Dabei kann der Pilot beim Abfangen aus einer Kunstflugfigur mit bis zum zwölfwachen Körpergewicht in den Sitz gepresst werden!

Was am 12. März 2003 in Mollis mit einem ersten Schleppflugzeug begann, könnte in naher Zukunft den Segelflug verändern. Das Schleppen mit Ecolight Flugzeugen erweist sich als deutlich leiser und wirtschaftlicher – notabene bei vergleichbaren Schleppleistungen zu einer konventionellen Schleppmaschine Robin DR 400/180R.

Unserem Verein ist die Unterstützung der Jugend genau so wichtig wie die Zukunft der Aviatik. Mit einem Stand des Jugendförderungsprojektes werden Berufe in der zivilen und der militärischen Luftfahrt vorgestellt. Als Pendant werden ausserdem Schnupperflüge der Flugschule angeboten.

Ein grosses Ereignis also für alle Freunde, Fluginteressierten, Familien, Jung und Alt einen Schnuppertag am höchstgelegenen Flugplatz zu verbringen. Der Jubiläumsflyer inklusive detailliertes Programm kann beim Sekretariat der Motorfluggruppe Oberengadin in St. Moritz bezogen werden.

Many happy landings
Vorstand Motorfluggruppe Oberengadin
Corina Martis

FISCHEREIVEREIN OBERENGADIN

Traditionsgemäss wurde am 4. Juni 2004 die «Sternfahrt», ein Wettkampf unter Fischern, durchgeführt, wobei erstmals und abweichend von früheren Jahren auch Gruppen teilnehmen konnten. Dies wurde möglich dank der grosszügigen Stiftung des Wanderpreises «la forella» von Erika und Hans Hirschi. Der bekannte Kunstschmied Curdin Niggli, Samedan, hat es verstanden, ein Kunstwerk zu schaffen, das die Herzen der Fischer höher schlagen lässt. Die Gewinner des Wanderpreises sind: Derungs Lorenzo, Felix Heini und Lenatti Toni. Im Einzelwettbewerb schwang Morell Claudio obenaus. Göpfert Heinz musste sich mit der Silbermedaille und Mihajlov Dragan mit Bronze begnügen. Herzliche Gratulation den Glücklichen.



Die Gewinner des Wanderpreises «la forella»

DI DA SPORT SVIZZER A CUIRA

Als 9 gün 2004 a las 7.00 ans vains reunieus a la staziun da Samedan. Que vuol dir 17 scolaras e scolaras cun buscha, velos, inlines, vstieus da bagn, s-charpas da cuorrer e bgera buna glüna. Nos böt eira il di da sport svizzer a Cuir. Arrivos a Cuir ans vains spartieus sü: 5 iffaunts sun ieus sü vers il center da sport «Sand» a fer atletica ligera, e 12 iffaunts sun ieus cul bus vers il center da sport «Obere Au» a fer la stafetta polisportiva.

Natürelmaing accumpagnos d'ün creschieu.

Uossa cumainza que cun ir a tschercher l'infurmation, s'inscriver, ir pels numers da partenza e che chi d'eira fich important, tschercher üna plazza a la sumbriva, perche cha d'eira fich chod ma eir fich bel. Il prüm ans vains stuvieu qualificher cun ün parcours per la plazza da partenza. In quel parcuors es gnieu pretais indschegn, precisiun e lavur cumünaivla illa gruppa:

- ir orv sur üna balla da stram, intuorn pütta e surour üna staungia
- cuorrer 80 meters
- bütter ün det e cuorrer rundas
- saglir culla corda in quatter
- bütter ballas in üna sadella e darcho cuorrer e que tuot usche svelts pussibel.

Tuottas duos squedras as haun qualifichedas in mited. Uossa as pudaiva ir a guarder sieu traget u sieu lö da partenza.

400 nuder:

Franziska Rühl Alice Fratschöl

3.9 km cuorrer:

Ronja Heim Lorenzo Lazzarini

5 km ir culs inline's

Flurina Heim Simona Pedrolini

6.2 km ir cul velo

Ladina Rominger Flurin Robbi

5 tuns, 50 m, sün schaihgia da biatlon

Cinzia Pfister Fabrizio Beltracchi

3.9 km cuorrer

Stefanie Steiner Riet Stuppan

Zieva circa 1 ura eiran ils prüms darcho al böt. Oters haun druvo ün pô pü lösch, ma plaschair avavans tuots. Lura vains gieu pü cu ün'ura temp per nus. Ils üns sun ieus a nuder, oters a fer shopping ed oters as haun miss in viedi per la «Stadthalle», inua cha d'eira intuorn las 17.00 l'ocurenza da finischiun.

Cun üna granda experienza dapü e cun ün T-Shirt nouv essans turnos staungels, ma sauns e cuntaints darcho a chesa. Ün grazcha fich a tuot quels chi s'haun partecipos a quel bel di ed ün arevair al prossem di da sport svizzer a Basilea.

Franziska Rühl, 1. reela

NEUES AUS DER BIBLIOTECA DA BEVER/SAMEDAN



Liebe/r Lesefreund/in:

Seit 2004 unterstützen die Gemeinden Bever und Samedan die Biblioteca mit einem erhöhten Betriebsbeitrag. Der Beitrag der Gemeinde Samedan bedingt einen Standortwechsel nach Samedan in die Chesa Planta. Dort müssen zuvor einige elementare baulichen Massnahmen getätigt werden.

Unterstützen auch Sie die öffentliche Schul- und Gemeindebibliothek. Werden Sie für nur Fr. 30.– (Einzelperson) oder Fr. 35.– (Familie) Mitglied und benutzen Sie das Angebot der rund 5000 Bücher und CD/Kassetten.

Unterstützen auch Sie die öffentliche Schul- und Gemeindebibliothek. Werden Sie für nur Fr. 30.– (Einzelperson) oder Fr. 35.– (Familie) Mitglied und benutzen Sie das Angebot der rund 5000 Bücher und CD/Kassetten.

Anmelden können Sie sich bei der Leiterin Ruth Bezzola, Crappun 4, 7503 Samedan, Tel. 081 852 12 45 oder bei der Kassierin Giulia Zanetti, 7502 Bever, Tel. 081 852 43 47.

Folgende Neuheiten sind ab sofort in der Bibliothek ausleihbar, oder – sofern ausgeliehen – reservierbar.

für Erwachsene:
Oskar und die Dame in Rosa von Eric-Emmanuel Schmitt

Unerschrocken und ohne falsche Sentimentalität begegnet Schmitt der schlimmsten Vorstellung – Krankheit und Tod eines Kindes – und macht mit seiner Erzählung über die Kraft der Liebe und des Lebens Mut, einer solch undenkbaren Situation offen zu begegnen.

Das Glück der späten Jahre von Judith Giovannelli-Blocher

Nichts fürchtet unsere Gesellschaft so wie das Alter und das Älterwerden. Dieser Befürchtung entgegnet die Autorin mit diesem Plädoyer für eine solidarische Gesellschaft.

für Jugendliche:
Istorgia dals Rumauntschs: Sgartin e Fermentin ed ils chöds da mercur

Ûn comic in rumauntsch puter. Ûn professur cun sieu assistent perscruteschan la vita e l'istorgia dals Rets, cun metodas modernas ed incunvenziunelas...

Robinson Crusoe von Daniel Defoe

Der Autor lässt den Kaufmann und Seefahrer Robinson selbst berichten, wie er nach einem Schiffbruch auf einer unbewohnten Insel während 28 Jahren lebte. In Wort und Bild wird ausserdem die Welt erklärt in der Zeit, als sich die Geschichte abspielt.

für Kinder:
Das magische Baumhaus: Abenteuer in Olympia von Mary Osborne Pope

Das Baumhaus hat Philipp und Anne zu den Olympischen Spielen ins alte Griechenland gebracht. Als sie sich beim Wagenrennen unter die Zuschauer mischen, geraten sie in ernsthafte Schwierigkeiten...

Bob der Baumeister: Abenteuer auf der Ritterburg von Iona Treahy

Spiel, Spass und Spannung mit Bob und seinen Freunden mit vielen neuen Lernspielen zum Lachen und Mitmachen!

Dies und noch viele weitere Neuanschaffungen finden Sie in der Biblioteca da Bever/Samedan.

Die Öffnungszeiten sind:

Montag und Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr
Freitag von 19.00 bis 21.00 Uhr

Auf Ihren Besuch und/oder Ihre Unterstützung freut sich das ganze Bibliotheksteam!

SAMEDNER INLINE-RESULATE

Als Vorbereitung zum Inline-Saisonhöhepunkt im Engadin am 26. Juni 2004 haben verschiedene SamednerInnen Wettkämpfe bestritten.

Basel	01.5.04			
Fitness	W 30	14,2 km	12. Bettina Baumann	39.22
Juniors	W Team	8,6 km	8. Flurina Heim	21.24
Frauenfeld	09.5.04			
Juniors	W	17,7 km	9. Flurina Heim	49.47
Biel	29.5.04			
Speed	M 30	36,0 km	67. Michael Bagattini	1:26.52
Juniors	W Team	6,0 km	10. Flurina Heim	12.52
Speed	W 20	36,0 km	12. Tanja Oetiker	1:41.49
Speed	M 30	36,0 km	80. Michel Pelazzi	1:41.51
Speed	W Team	36,0 km	50. Sina Walder	1:13.31
Lausen	31.5.04			
Juniors	W Team	4,5 km	5. Flurina Heim	9.48
Sempachersee	12.6.04			
Speed	W 30	42,0 km	23. Bettina Baumann	1:26.23
Fitness	M 30	21,0 km	32. Bruno Baumann	41.13
Juniors	W Team	21,0 km	7. Flurina Heim	41.40
Speed	W Team	42,0 km	61. Sina Walder	1:22.35

A. Heim

MUKI-/VAKI-TURNEN**An Alle ehemaligen MUKIs und VAKIs**

Nach einer langen Zeit als Muki-Leiterin habe ich beschlossen, die Leitung Paola Morellini zu übergeben. Aber nicht einfach so! NEIN, ich möchte mit Euch allen, (mit Familie) am 3. Juli 2004 ab 11.00 Uhr in Gravatscha nochmals das Mukilied singen, lustig und gemütlich zusammensitzen und über unsere Mukierlebnisse erzählen. Bei schlechtem Wetter müssen wir es leider bis in den Herbst verschieben! (11.9.2004). Nehmt eine Wurst, ein Brötchen, etwas zu trinken und gute Laune und kommt nach Gravatscha!

KOMMT, WIR WÜRDEN UNS FREUEN!!!
CATHARINA UND PAOLA

ACHTUNG! - VORSCHAU!

Paola Morellini
beginnt nach den Herbstferien, ca. am 28. Oktober, wieder mit dem MUKI-/VAKI-TURNEN

Alle 3- bis 5-jährigen Kinder mit Mami oder Papi sind eingeladen mitzuturnen.
Meldet euch bei Paola Morellini, Tel. 081 852 13 13.

SAMARITERVEREIN SAMEDAN

Samariterverein 7503 Samedan

Samariterreise in kleinerem Rahmen

Nach einem «glimpflich» abgelaufenen Zwischenfall vor der Abreise (der Finger blieb Gott sei Dank dran) starteten wir am Freitag, 4. Juni 2004 unsere diesjährige 3-tägige Samariterreise, welche wiederum von Georg Casanova organisiert wurde. Mit einem Kleinbus ging die Fahrt Richtung Bodensee. Nach einem kurzen Aufenthalt im Rheinpark fuhren wir weiter nach Salenstein, wo wir das Napoleonmuseum im Schloss Arenenberg besichtigten. Ein Beweis für die Anziehungskraft von Schloss Arenenberg ist seine exklusive Inneneinrichtung und die herrlichen Parkanlagen, voll von französischem Charme des 19. Jahrhunderts. Das Besondere des zaubernden Museums liegt aber in der Tatsache, dass der Besucher sich hier frei bewegen darf. Faksimiles laden zum Blättern ein und raffiniert komponierte Animationen lassen die Welt des 19. Jahrhunderts wieder lebendig werden. Die Kombination aus Originalschauplätzen, wertvollen Exponaten sowie der gezielte Einsatz moderner Hilfsmittel hinterlassen einen nachhaltigen Eindruck. Die Fahrt ging weiter bis in das wunderschöne Städtchen Stein am Rhein, wo wir über Nacht blieben.

Pünktlich um 9.15 Uhr fuhren wir wieder los, Basel war unser Ziel. Kurz nach Schaffhausen überquerten wir die deutsche Grenze und fuhren über Waldshut, Bad Säckingen wieder in die Schweiz nach Basel.

Eigentlich war ein Zoobesuch angesagt, aber durch den starken Regenfall kamen wir Frauen auf unsere Kosten. Shopping im St. Jakobstadion war angesagt. Über Delémont fuhren wir weiter nach Biel, wo wir eine weitere Übernachtungsmöglichkeit fanden. Nach einer eher kurzen Nacht ging es am nächsten Morgen wieder früh los. Der Klausenpass war unser Ziel. Am Sempachersee besuchten wir die Schweiz. Vogelwarte und weiter ging die Fahrt bis Luzern. Ein kleines lustiges Intermezzo beim Parkieren unseres Busses in der Tiefgarage verusste unsere Mittagszeit in Luzern. Bei strahlendem Sonnenschein ging die Fahrt weiter über Küsnacht, Weggis, Vitznau, Brunnen nach Altdorf. Ausser für eine von uns war der Klausenpass eine Premiere. Alle waren der Ansicht, dass sich die weite Rückfahrt über diesen Pass gelohnt hat. Die restliche Heimfahrt verging dann wie im Fluge, waren doch alle von der gelungenen Samariterreise begeistert. Danke Georg.

Silvia Robbi

CEAV - CLUB DALS AMIHS DA LA VIAFIER**Besuch der NEAT-Baustelle in Sedrun am 6. Juni 2004**

Am 6. Juni 2004 fand der Vereinsausflug zur NEAT-Baustelle Sedrun statt. Nachdem wir uns ein Jahr im Voraus für diese Besichtigung angemeldet haben. Morgens um 7.16 Uhr ging es mit der Rhätischen Bahn und der Matterhorn-Gotthard-Bahn nach Sedrun, wo wir bereits am Bahnhof eine grosse Hinweistafel über das ReisetHEMA vorfanden. Nach einem kurzen Fussmarsch erreichten wir das Informationszentrum «Alptransit». Das Besichtigungsprogramm wurde kurzfristig geändert, weil der geplante Nachmittag wegen Unterhaltsarbeiten an der Liftanlage nicht in Betrieb gewesen wäre. Diese Anlage dient der Baustelle zum Abtransport des Schüttgutes aus der Tunnelbaustelle ins Freie.



Wir reisten nun mit der extra für die Baustelle aufgestellten Drahtseilbahn zur Station «Alpina», von wo wir mit dem «TGV Tujetsch», der Stollenbahn der NEAT-Baustelle Sedrun, zur Lifanlage rund einen Kilometer ins Berginnere gefahren waren, ausgerüstet mit einem Bauhelm, Regenmantel und einem «Tunnelrettungsset»-Rucksack. Die Führung beim Schachtkopf wurde mit Live-Fernsehbildern der tief unter uns liegenden Baustelle und mit sehr guten Informationstafeln und mündlichen Ausführungen dokumentiert. Danach genossen wir ein vorzügliches Mittagessen im Hotel Mira in Sedrun.

Am Nachmittag wurde ein Dokumentarfilm über die Bauarbeiten präsentiert und an diversen Modellen aufgezeigt, wie die NEAT von Amsteg bis Bodio durch das Gotthardmassiv verläuft. Bei schönstem Wetter kehrten wir zufrieden nach Samedan zurück.

Gerhard Meister, Reiseleiter CEAV

1. AUGUST 2004 – GROSSE MODELLFLUGSCHAU AUF DEM FLUGPLATZ SAMEDAN

Es ist wieder so weit! Am Sonntag, 1. August ab 14.00 Uhr findet zum 15. Mal die traditionelle Airshow der Modell-Gruppe Engadin auf dem Flugplatz Samedan statt. Alle, Einheimische und Gäste, ob Jung oder älter, sind zu diesem tollen Event herzlich eingeladen.

Nach dem Riesenerfolg des letzten Jahres, Sonne pur, das Engadin von seiner schönsten Seite und hunderte



von begeisterten Zuschauern, welche diese Kunstwerke am Himmel sowie am Boden bestaunten, gibt es auch dieses Jahr wieder ein sehr attraktives Programm: vom Segler über Motor- zum Elektroflieger, vom Heli bis zum neuesten Militärjet. Auch das ultraschnelle Pulsar-Team, das jedes Jahr die Zuschauer total begeistert, fehlt nicht. Die Heli-Bernina mit ihrem traditionellen und zugleich atemberaubenden «Heliballett» ist auch wieder dabei. Ein richtiges Segelflugzeug, vom Engadiner Segelpiloten Christian Flütsch geflogen, wird ein elegantes Akro-Programm in unseren Himmel zaubern. Lassen Sie sich überraschen!

Auch Dank den Flugkollegen aus dem Unterland ist es uns möglich, Ihnen dieses Jahr wieder eine Top-Flugschau zu zeigen. Alle diese Leute gehören zu den besten Piloten. Darunter Schweizermeister, Vize-Weltmeister und Weltmeister. Für sie ist es diese Reise wert, einen schönen Tag hier im Engadin verbringen zu dürfen. Lassen auch Sie sich von diesen modellbauerischen Leckerbissen und von dem fliegerischen Können dieser Piloten begeistern. Allzu schnell vergisst man, wie viele Arbeitsstunden, wie viel Fleiss und Ausdauer es braucht, bis jeder dieser Flieger sich in die Lüfte erhebt... und man sie auch noch so perfekt fliegen kann. Also, genau hinschauen lohnt sich.

Für Speis und Trank ist gesorgt. Der Eintritt frei. Es gibt eine freiwillige Kollekte. Die Modell-Gruppe Engadin freut sich, mit Ihnen zusammen ein Fliegerfest zu feiern – ein Fest mit besonderem Charakter.

Rolf Gutschell

**INFORMATIONEN-APÉRO FÜR ZWEITWOHNUNGS-
BESITZER/INNEN**

Auf Grund des durchwegs positiven Echos im letzten Jahr freut sich die Gemeinde Samedan, auch dieses Jahr wiederum alle Zweitwohnungsbesitzer/innen und interessierte Gäste zu einem Informations-APéro einzuladen. Bei gutem Wetter findet der Apéro im Garten der Chesa Planta statt, bei schlechter Witterung in der Sela Puoz. Neu beginnt der Anlass am 1. August 2004 bereits um 14:00, so dass Sie noch Zeit finden, das Platzkonzert, welches um 11.30 Uhr beginnt, zu geniessen. Wir bitten Sie, sich diesen Termin heute schon zu notieren.

Gerne informieren wir Sie anlässlich dieser Informationsveranstaltung wieder über aktuelle Probleme, Projekte und Vorhaben der Gemeinde und von Samedan Tourismus. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch gerne für Ihre Anliegen und Anregungen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre telefonische (081 851 07 07) oder schriftliche Anmeldung (E-Mail gemeinde@samedan.gr.ch oder Fax +41 81 851 07 08) bis am 28. Juli 2004.

✂-----
**Anmeldung zum Informations-APéro für
 Zweitwohnungsbesitzer/innen vom 1. August 2004**

- Ich/wir komme/n gerne zum Informations-APéro
 Ich kann/wir können leider nicht teilnehmen

Name: _____
 Vorname: _____
 Adresse: _____
 PLZ/Ort: _____
 Anzahl Personen: _____

Einsenden bis Montag, 26. Juli 2004 an:

**Gemeindeverwaltung Samedan
 Sekretariat
 7503 Samedan**

**PROVISORISCHES PROGRAMM
DORFFEST UND BUNDESFEIER 2004****Samstag, 31. Juli 2004**

- Ab 17.00 Uhr Stände der einheimischen Vereine mit Speis und Trank; Büchermarkt im Gemeindesaal
 Ab 20.00 Uhr Musikalische Unterhaltung in beiden Festzelten und im Gemeindehauskeller

Sonntag, 1. August 2004

- ab 9.30 Uhr Grosser Dorfmarkt und Büchermarkt im Gemeindesaal
 ab 10.00 Uhr Kaffeestube und diverse Stände mit Speis und Trank
 10.30 Uhr Start Kindervelorennen
 11.30 Uhr Platzkonzert der Musikgesellschaft Samedan, Planta-Platz
 13.00 Uhr Preisverteilung Kindervelorennen und Ehrung der Samedner Sportlerinnen und Sportler des Jahres
 14.00 Uhr Informations-APéro für Zweitwohnungsbesitzer in der Chesa Planta
 ab 14.00 Uhr grosse Airshow der Modellgruppe Engadin beim Flugplatz
 21.00 Uhr Glockengeläute
 21.30 Uhr Besammlung zum Umzug beim Bahnhof. Einheimische und Gäste sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen. Kinder bis 7 Jahre mit Lampion, den Älteren werden Fackeln abgegeben. Nach dem Umzug werden den Kindern auf dem Festplatz Wienerli und Brötli verteilt.
 21.45 Uhr Umzug vom Bahnhof zur Post, dann bis zum Dorfplatz, über Chiss nach Puoz
 anschliessend Festakt und Vorträge der Musikgesellschaft
 Festansprache von Herrn Duri Bezzola, Präsident Swiss Ski
 Gemeinsames Lied: Schweizer Psalm und weitere Musikvorträge der Musikgesellschaft
 1.-August-Feuer

Jedermann ist zur Feier herzlich eingeladen. Das Publikum wird ersucht, während den Darbietungen Ruhestörungen zu unterlassen. Das Abbrennen von Feuerwerk innerhalb des Dorfkerns ist aus Sicherheitsgründen untersagt.

Als Beitrag zur Dorfverschönerung werden die Geschäfte gebeten, ihre Schaufenster nach dem Motto «1. August» zu schmücken und die Bevölkerung ihre Häuser zu beflaggen.

MITTEILUNG DER REDAKTION

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist
 Freitag, der 16. Juli 2004!**

**Contribuziuns per la prosma ediziun vegnan pigliadas
 incunter fin venderdi, ils 16 lügl 2004!**

Per la redacziun: Claudio Prevost